



September 2006

## **Betr: „Mathematik und Kunst“ – Ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wenden uns an die Lehrerinnen und Lehrer der Leistungskurse Kunst. Vom 10. Februar bis 29. April 2007 wird im Kulturspeicher der Stadt Würzburg die Ausstellung „Mathematik und konkrete Kunst“ stattfinden. Im Vorfeld dieser Ausstellung möchten wir einen Wettbewerb für Oberstufenschüler unterfränkischer Gymnasien ausschreiben und bitten Sie um Ihre Mitarbeit. Wir möchten insbesondere Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Kunst aufrufen, eine Zeichnung, eine Collage, ein Gemälde, eine Skulptur zum Thema

### **Mathematik und Kunst**

zu erstellen. Dabei sollte ein *spezielles Thema aus der Mathematik* behandelt werden, etwa Abbildungen, Symmetrie, Figuren, Körper, Zufall, Folgen oder auch Dreieck, Viereck, Kreis, ... Es kann sich dabei um ein von einzelnen Schülerinnen bzw. Schülern erstelltes Werk oder auch um eine Gruppenarbeit handeln. Die Größe der Arbeiten kann individuell gewählt werden, sollte jedoch 1 x 2 m (bei Bildern) bzw. 1 m Höhe (bei Plastiken) nicht überschreiten. Wir möchten die Arbeiten in der Ausstellung im kommenden Jahr im Kulturspeicher ausstellen und die besten Arbeiten im Rahmen einer „Kunst-und-Mathematik-Nacht“ am Donnerstag, dem 26. April auszeichnen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dieses Thema in Ihrem Kurs behandeln oder die Schülerinnen und Schüler auf diesen Wettbewerb hinweisen könnten. Anregungen zur Gestaltung bietet die Sammlung Konkrete Kunst im Museum im Kulturspeicher, die in ausgewählten Beispielen Teil der Wechselausstellung sein wird. Führungen können unter den obigen Telefonnummern mit dem Museum vereinbart werden.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen am **31. Januar 2007** beim Kulturspeicher eingereicht werden (bitte aus organisatorischen Gründen den Termin möglichst einhalten):

Museum im Kulturspeicher  
Veitshöchheimer Str. 5  
97080 Würzburg

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. M. Lauter, Prof. Dr. H.-G. Weigand